



28. Mai 2020

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich 11

www.oepnvbrauchtukunft.de

ver.di Busse und Bahnen

**Erst klatschen, dann zur Kasse bitten?
Nicht mit uns!**

Jetzt den ÖPNV zukunftssicher machen!

Corona-bedingte Fahrgastrückgänge werden schätzungsweise 5 und 7 Milliarden Einnahmeverluste zur Folge haben. Betriebs- und Personalräte aus über 150 Unternehmen **fordern gemeinsam mit ihrer Gewerkschaft ver.di ein Notfallprogramm zum Ausgleich der Einnahmeverluste von Bundesfinanzminister Scholz und Bundesverkehrsminister Scheuer.**

Bisher hat sich nichts getan. Und das, obwohl die Beschäftigten des öffentlichen Nahverkehrs mit Bussen und Bahnen trotz Infektionsrisikos ohne Unterbrechung die Beschäftigten im Gesundheitswesen und im Handel aber auch alle anderen Menschen befördert haben.

Soziale und nachhaltige Wirtschaftsförderung durch Ausbau des ÖPNV

Der ÖPNV, ein Schlüssel zur Erreichung der Klimaziele, Stau- und Lärmreduzierung, muss gefördert werden. Steuerfinanzierte Konjunkturpakete müssen ökologisch, nachhaltig und sozial wirken. ver.di fordert deshalb eine Verdopplung des ÖPNV-Angebotes bis

2030. Davon profitieren nicht allein die Bürger*innen, Wirtschaft und Handel, sondern auch die Bauwirtschaft, Fahrzeugindustrie und Zulieferer sowie die Kommunen selbst.

Es kann jetzt nicht ernsthaft um Einsparungen gehen – Ausbau und bessere Arbeitsbedingungen sind nötig! Jetzt muss die Chance genutzt werden, die Verkehrswende einzuleiten. ([Link: ver.di-Konjunkturprogramm](#))

Mobilitätsprämie für alle

Konjunkturpakete aus unseren Steuergeldern müssen allen Menschen zugutekommen und nicht denen, die genug Geld für einen Autokauf auf der hohen Kante haben. Viele Menschen sind von Kurzarbeit und Arbeitslosigkeit betroffen, in dieser Situation brauchen sie ganz konkrete Unterstützung bei ihren Lebenshaltungskosten. Dazu gehört die Mobilität. Von einer Mobilitätsprämie, die den Kauf von ÖPNV-Abonnements und Bahntickets fördert, profitieren alle.



Verkehr

ver.di



Erst Klatschen, dann zur Kasse bitten? Nicht mit uns!

Der ÖPNV ist nach 20 Jahren Sparmaßnahmen unterfinanziert. Milliarden Sanierungsstau, aber auch ins Personal muss dringend investiert werden. In der Vergangenheit hat es bereits tarifliche Einschnitte durch Restrukturierungsmaßnahmen gegeben. Seit 1998 ist das Personal durch Einstellungsstopps um 18 Prozent reduziert worden, die



Personalkosten um 25 Prozent. Es kommt inzwischen zu Fahrtausfällen durch Personal-mangel. Aufgrund des hohen Altersdurchschnitts (49 Jahre) muss bis 2030 jeder zweite Arbeitsplatz neu besetzt werden (etwa 100.000 Beschäftigte).

Heute sind die Arbeitsbedingungen durch die hohe Belastung und geringe Bezahlung nicht attraktiv genug um das benötigte Personal zu rekrutieren. Weitere Sparmaßnahmen auf Kosten des Personals werden in den Unter-

nehmen nicht möglich sein. Im Gegenteil, im ÖPNV stehen die Tarifrunde TVN und weitere Tarifrunden an, die aktuell wegen Corona nur pausieren.

Die Beschäftigten haben endlich bessere Arbeitsbedingungen und Wertschätzung verdient. Von den Beschäftigten in den systemrelevanten Branchen können jetzt nicht ernsthaft Einsparungen verlangt werden!

Jetzt müssen die richtigen Weichen gestellt werden. Konjunkturpakete müssen Kommunen, Kitas, Bildung, Gesundheitsversorgung und den ÖPNV stärken. ver.di fordert:

- ➔ **Notfallprogramm für den ÖPNV**
- ➔ **Ausbau des ÖPNV zur Verdopplung des Angebotes**
- ➔ **Mobilitätsprämie für alle**

Wir erwarten von der Regierung gerade in der Krise ein sozial und ökologisch gerechtes Handeln!



Wenn ihr die Forderungen unterstützt, dann zeigt Gesicht für eine Zukunft mit ÖPNV und beteiligt euch an unserer Foto-Aktion auf der Seite:

www.oepnvbrauchtukunft.de

- ➔ Auf der Seite finden sich Grafiken und Bilder-Collagen von Kolleg/innen und Unterstützer/innen. **Teilt sie in euren sozialen Netzwerken!**
- ➔ **Macht selbst Fotos in eurem Betrieb!** Wenn ihr eine Collage machen möchtet, wendet euch an den/die zuständige/n Gewerkschaftssekretär/in, sie haben die nötigen Vorlagen. Schickt eure Bilder entweder per Mail an strassenpersonenverkehr@verdi.de oder per Telegram-Messenger an 01575-9479630.